

AWO Niedersachsen gGmbH

Geschäftsführer
Thomas Zauritz

Vor dem Kaiserdom 10
38154 Königslutter
Telefon 053 53 / 90 - 1100
Telefax 053 53 / 90 - 1105
www.awo-psychiatriezentrum.de

Sitz der Gesellschaft
Vor dem Kaiserdom 10
38154 Königslutter

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rifat Fersahoglu-Weber

Amtsgericht Braunschweig
Handelsregister HRB 204508
Steuernummer: 28/210/05843

Bankverbindung
Braunschweigische Landessparkasse
Kontonummer 7 800 170
BLZ 250 500 00
IBAN DE80 2505 0000 0007 8001 70
BIC NOLADE2HXXX



 Niedersachsen gGmbH • Vor dem Kaiserdom 10 • 38154 Königslutter

Bundesministerium für Gesundheit
Herrn Minister
Jens Spahn
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

Ihre Nachricht vom Ihr Zeichen	Unsere Nachricht Unser Zeichen	Durchwahl 90-	Datum
	Za.	1101	18.11.19

PPP-RL = Bürokratiemonster = Schlechte Stimmung beim Personal

Sehr geehrter Herr Bundesminister Spahn,

ich bin Geschäftsführer des AWO Psychiatriezentrum in Königslutter, dem größten Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie in Niedersachsen. Ich schreibe Ihnen, weil ich das Gefühl habe, dass die Frustration in den Krankenhäusern ein Maß erreicht hat, das problematisch ist. Ich würde mich durchaus als Menschen bezeichnen, der sich engagiert für die Belange der Patienten und die Versorgungssituation im Versorgungsgebiet einsetzt. Ich tue gern, was ich tue.

Ich muss aber gestehen, dass die einengenden, inzwischen unfairen und höchst bürokratischen Anforderungen an uns ein Maß erreicht haben, das mich zutiefst frustriert und mich überlegen lässt, den Job zu wechseln. So geht es nicht nur mir, so geht es meinen Geschäftsführungskolleginnen und -kollegen und so geht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Krankenhaus und vermutlich überall. Wir haben das Gefühl, das wir die Prügelknaben der Gesundheitspolitik geworden sind, obwohl wir das Beste für die Versorgung der Menschen geben.

Wir sind eine Einrichtung, die für sich in Anspruch nehmen kann, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten. Dies messen wir, ohne das uns jemand dazu gezwungen hat, seit anderthalb Jahren flächendeckend in der ganzen Klinik über das HoNOS-System, analog dem Schweizer-System. Die Ergebnisse sprechen für sich (Anlage).

Wir haben in den letzten Jahren durch neue Tageskliniken einen großen Teil unseres Versorgungsgebietes besser versorgt als zuvor, Leistungen erweitert und über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Wir verstehen nicht, warum man uns an den Pranger stellt, misstraut und mit unsinnigen bürokratischen Hemmnissen drangsaliert. Wir haben das nicht verdient und sind es leid.

Alle reden davon, die Arbeitsplätze im Gesundheitswesen attraktiver zu machen, Sie auch. Wie sollen wir dies bewerkstelligen, wenn mit jeder neuen Reform, wie jetzt mit der PPP-RL immer mehr Frust bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsteht? Wie soll es uns gelingen, mit weniger Personal aufgrund des demographischen Wandels in Zukunft mehr Patienten zu versorgen, wenn wir viel Zeit dabei verschwenden, unsinnige Dokumentationen zu führen?

Die PPP-RL nimmt uns durch den Stationsbezug auf Ist-Ebene jeglichen hausinternen Gestaltungsspielraum für den Personaleinsatz und immer mehr Mitarbeiter arbeiten nicht mehr mit Patienten, sondern sitzen unsinnigerweise am Schreibtisch. Die Richtlinie führt auch dazu, dass Menschen in Bereichen eingesetzt werden müssen, obwohl sie zu dieser Zeit vielleicht an anderen Stellen sinnvoller eingesetzt werden sollten.

Die Richtlinie wird dazu führen, dass wir gar nicht anders können, als Patienten abzuweisen oder vor Ende der Behandlung zu entlassen, da kurzfristig Personal ausgefallen ist. Dies wird sich letztlich auch bei Patienten mit PsychKG nicht verhindern lassen. Der Einrichtungsbegriff wird dazu führen, dass Tageskliniken temporär und dann vermutlich auch dauerhaft geschlossen werden. Damit ist ein Rückschritt in der Versorgung verbunden.

Die Anforderung jederzeit für jede einzelne Berufsgruppe vollumfänglich auf allen Stationen vorhalten zu müssen, führt zu einem bürokratischen Monster, von dem wir heute noch keine Idee haben, wie wir dieses steuern können sollen.

Wir empfinden es als Zumutung, die Richtlinie innerhalb von wenigen Wochen umsetzen zu sollen!

Es ist einfach unrealistisch zu glauben, dass dies von den Krankenhäusern selbst bei bestem Willen, erreichbar ist. Ich kenne niemanden, der aktuell auch nur ansatzweise die Idee hat, wie das für die gesamte Einrichtung bis Anfang des Jahres machbar sein soll.

Dass der GBA trotz dieser offensichtlichen Problemstellung solch unrealistisch enge Ziele setzt, empfinden wir als kränkend.

Ich bin Betriebswirt und hasse Verschwendung, ich finde es auch richtig, dass das Geld, welches für Personal eingesetzt werden soll auch dort ankommen soll. Diese Sicherheit ist allerdings durch die bereits heute notwendigen Testate an das INEK und die Kassen im Rahmen der Budgetverhandlung sichergestellt. Ich kann nicht verstehen, warum dieses Bürokratiemonster, das bis auf Stationsebene wirkt, von uns gefordert wird, da es keinen für mich ersichtlichen wirklichen Mehrwert beinhaltet.

Wir sind ein am Patientenwohl orientierter Träger, der sich bemüht, das Beste für die Patienten zu erreichen, aber wir empfinden die neuen Regelung als überzogen und haben keine Idee, wie wir die neuen Problemstellungen nachhaltig regeln sollen. Wir glauben, dass am Ende nicht mehr, sondern weniger Qualität herauskommen wird. Das kann niemand wollen.

Ich weiß, dass Sie viel zu tun haben und das AWO Psychiatriezentrum nur ein, wenn auch großes, Provinzkrankenhaus ist. Trotzdem würde ich es als außerordentliche Ehre empfinden, wenn Sie die Anforderungen und Probleme der Richtlinie mit uns Vorort einmal diskutieren würden.

Auch wenn Sie nicht die Zeit finden sollten, mit uns vor Ort in die Diskussion zu kommen, hätten wir zumindest die dringende Bitte an Sie, sich die Regelungsmechanismen der neuen PPP-RL noch einmal in Ruhe anzuschauen und zu überlegen, ob dies wirklich zielführend ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Zauritz', with a stylized flourish at the end.

T. Zauritz
Geschäftsführer

Entlass-Klinik	Entlass-Station	Mittelwert		Standardabweichung (Stichprobe)		Effektstärke d	Interpretation
		AUFNAHME	ENTLASSUNG	AUFNAHME	ENTLASSUNG		
AKUT	1	12,99	8,28	5,40	3,58	1,03	stark
AKUT	2	14,01	9,17	4,99	4,16	1,05	stark
AKUT	3	21,50	14,04	8,02	9,45	0,85	stark
AKUT	4	16,37	10,68	5,66	4,51	1,11	stark
AKUT	5	17,22	10,91	5,98	5,35	1,11	stark
AKUT	6	13,91	8,96	5,64	6,66	0,80	stark
AKUT	7	16,61	9,99	6,74	6,58	0,99	stark
AKUT	8	17,59	9,01	6,63	6,14	1,34	stark
AKUT	9	14,28	6,15	5,99	4,00	1,60	stark
AKUT	10	19,83	14,29	6,98	5,12	0,91	stark
AKUT	11	17,25	12,77	5,21	6,00	0,80	mittel
AKUT	12	13,09	5,59	4,44	4,09	1,76	stark
AKUT	13	14,10	10,54	5,19	5,26	0,68	mittel
AKUT	14	14,97	6,44	6,64	3,63	0,99	stark
AKUT Ergebnis		16,17	9,81	6,62	6,20	0,99	stark
AKUT	TK-1	11,81	8,21	3,17	3,94	1,00	stark
AKUT	TK-2	16,75	15,12	5,39	5,94	0,29	klein
AKUT	TK-3	11,20	7,61	3,62	4,18	0,92	stark
AKUT	TK-4	12,63	6,97	3,32	3,45	1,67	stark
AKUT	TK-5	12,18	9,00	4,84	4,85	0,66	mittel
AKUTT Ergebnis		12,92	9,47	4,63	5,41	0,69	mittel
GERON	15	21,14	14,18	7,18	5,71	1,07	stark
GERON	16	16,38	6,41	6,77	5,26	1,64	stark
GERON	17	21,05	14,74	7,06	5,48	1,00	stark
GERON	18	28,11	19,00	8,82	5,70	1,23	stark
GERON Ergebnis		21,41	13,43	8,41	7,06	1,03	stark
KIP	19	18,19	11,56	4,54	4,27	1,51	stark
KIP	20	16,74	10,87	3,30	3,90	1,63	stark
KIP	21	16,41	10,47	4,41	4,46	1,34	stark
KIP	22	17,35	10,39	3,44	3,89	1,90	stark
KIP	23	17,27	10,38	3,74	4,51	1,66	stark
KIP Ergebnis		16,87	10,58	4,14	4,32	1,49	stark
KIPTK	TK-1-KIP	12,11	8,07	3,94	3,77	1,05	stark
KIPTK	TK-2-KIP	14,56	10,11	2,93	4,34	1,20	stark
KIPTK Ergebnis		13,25	9,01	3,70	4,16	1,07	stark
PSM	24	13,50	6,76	4,86	4,20	1,48	stark
PSM	25	12,62	7,50	5,34	4,72	1,02	stark
PSM	26	12,77	7,08	4,02	3,98	1,42	stark
PSM Ergebnis		12,94	7,14	4,81	4,34	1,27	stark
SUCHT	27	13,88	8,16	3,75	4,74	1,34	stark
SUCHT	28	15,33	7,66	5,99	6,50	1,23	stark
SUCHT	29	14,09	4,68	3,90	2,13	3,00	stark
SUCHT	30	14,81	11,96	4,80	3,82	0,66	mittel
SUCHT Ergebnis		14,51	7,81	4,67	5,13	1,37	stark
Gesamtergebnis		15,97	9,61	6,55	6,05	1,01	stark